Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Beisenheim.

Bernfprecher Mr. 123.

Bernfprecher Mr. 123.

Erfdeint wochentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Camotag. Samstags mit dem &feitigen "Bluftelerten Unterhaltungeblatt". Begugepreis: 1 . 50 & vierteliobelich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgebolt vierteljabrlich 1 .# 25 4



ber 6-gefpaltenen Befitzeile ober Deren Raum fur Beifenbeim 10 4: ausmartiger Breis 15 &. - Reflamenpreis 30 &. Bet mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft Beitungelifte.

92r.17

Gur bie Schriftleitung verantwortlich: Arthur Janber in Geifenbeim a. Rh.

Samstag den 10. Februar 1917.

Drud und Berlag non Arthur Janber in Beifenbeim a. 98b.

17. Jahra.

Bor ber Enticheidung.

Die Erkärung, die den sogenannten "berschärstein I-Bootkrieg" ankindigt unter Zustimmung der Mehr jeit unseres Bosses, stellt uns vor eine Lage, deren zosgen niemand mit Bestimmtheit vorausssehen kann denen mit Zudersicht entgegenzusehen, wir jedoch alle Irsache baben. Bor allem haben wir Grund, nur mis eine schnellere Entscheidung zu hossen, als sie ohne diesen sollen sollen sollen gewesen ware.

Gerade diese Ueberzeugung bestand im deutschen Bosse schon lange Zeit, und unter diesem Gesichtsbunkte wurde von allen möglichen Parteiorganisationen, Berinen und Ausschässen in Wort und Schrift, durch große tundgebungen, wie durch einzelne Stimmen angeschener Männer die Anwendung des verschärften Ubootkrieges gesordert. Der neueste Schritt unserer verantwortlichen Stellen hat dem Streite um den Ubootkrieg ein Ende gemacht und die dolle innere Einseit und Geschlossenheit wieder hergestellt. Diese Geschlossenheit brauchen wir für das Ende des Krieges uicht weniger als für den Ansang.

Reine Beeinfluffung burd bie öffentliche Meinung.

seine Beeinflussung durch die discutische Meinung.

Somit kann man über diese unerquistliche Episode ist einen Schleier breiten. Es handelt sich dei diesen ist einen Schleier breiten. Es handelt sich dei diesen ist einen Schleier breiten. Es handelt sich dei diesen ist einen Schleier breiten. Es handelt sich dei diesen ist einen Schleier den Erust der discutischen Meistung gegenüber dem Luck der discutischen Meistung gegenüber dem Luck der discutischen Meistung gegenüber dem Luck der historischen der neswillen nicht aufdommen, well sie dom grundsählichen Redeutung ist und wie nicht wissen konnen, vor velche Lagen uns noch dieser wahrscheinlich leste Abschitt des Arieges stellt. Har den Ersolg unserer Ariegessührung ist es von grundsählicher Bedeutung, die die Erwägungen und Entschlichen Lede uns dieser habe die ein vollter der son studischen Träger gefaßt werden in voller der son studischen Träger gefaßt werden in voller der son studischen Träger gefaßt werden in voller der son studische Thau der Modellichen der underschliche Meinung. Daß der Feldherr diese Unachten des Arieges selbst und ans den einsachten Rotwendigleisen Beschlässen der Krieges selbst und ans den einsachten Rotwendigleisen Beschlässe Schlimmt werden durch Einflüsse, des sich nur auf inherliche Eindrücke Anschlässen Beschung seinesfalls werden, das einer die kenntnts der Lage, wie sie zu einer zuverlässischen und auf persönliche Ansichten Kielen nur auf inherlichen Beitung ersorderlich ist, kann und darzischen der und der und er der Rotterlichen Berantwortung losgeich werden, das der Beitung der Bedinung in dem Glausen lebte, das sie ein Urreil über den gefährlichen Beitung die größte Schnellichen Berantwortung losgeich der Beitung die größte Schnelligeit und Bestimmtheit der Beitung den Bedinung in dem Glausen lebte, das sie ein Urreil über den glüntigfen zu einer zurücken zur der des der und der anderen Berwenden deitung den Bedinung den ber über den glücken deitung den Selben und der underen Berwenden der der der der der Bertrauen der und d

Dine Bertrauen gu ben berantworflichen Stellen geht's nicht.

50 50

Selbstverständlich gebt es manisem modernen staatsbürger wider den Strich, bei den folgenschwer-ien Entscheidungen nicht mitreben zu dürsen. Die Nalen Entscheibungen nicht mitreben zu dürsen. Die Naur des Krieges bringt aber diese Rotwendigkeit mit
ich. Die Gesahr seder anderen Lösung ist zu groß,
ils daß, wer sie kennt, sie übernehmen würde. Aber
erade wer eine Ahnung von den großen Gesahren
ind der damit verbundenen Berantwortung hat, sollte
ias lingeheuere und sast Uebermenschliche, das auf
em Kaiser, seinem leisenden Staatsmann und seinem
ind solche Berantwortung nicht unnötig erschweren,
ine solche Berantwortung nicht unnötig erschweren,
sache willen unterstüßen, wenn man zu wissen glaubt,
vie es vielleicht besser zu machen gewesen wäre.
Wir haben deshalb alle Beranlassung, dem Reichs-

es vielleicht besser zu machen gewesen wäre.

Bir haben deshalb alle Beranlassung, dem Reichsanzler und dem Generalseldmarschall Hindenburg des onders dankbar zu sein, daß sie in Ruhe, undeeinslußt von außen, lediglich auf Grund der ihnen allein ugänglichen, gründlichen Kenntnis der leizten Dinge een rechten Beitpunkt gewählt und abgewartet haben. Dieser gewaltige Entschluß, von dem wir übereugt sind, daß er uns zum Biel sühren wird, hat jest doll und Regierung dereinigt, so daß das eutsche Bolk in einer Geschlossenheit und einer Stärke Siegeswillens dasteht, wie in den ersten Kriegsengen.

Und da auch die militärischen und wirtschaftlichen praussezungen seht gegeben sind, konnen wir dem nen, hossentlich lesten Abschnitt des Krieges mit kartsen Zubersicht entgegengeben.

Der deutsche Schlachtenbericht.

Großes Hauptquartier, 9. Februar (B.T.B.)

Wefflicher Kriegsichauplag.

Im Phern und Bhtichaete-Bogen fowie von ber Ancre bis gur Somme herrichte lebhafter Artilleries

Bormittags griffen bie Englander bei Serre an; fie wurden abgewiesen.

Auf dem Nordufer der Ancre festen nach furger Unterbrechung neue Angriffe ein, in deren Berlauf wir bei Baillescourt etwas Boden verloren.

Rördlich des St. Bierre-Baaft-Balbes ift bon einem im Ganzen gescheiterten Borftof ben Englanbern eine schmale Einbruchstelle verblieben, die abgeriegelt

Zwischen Maas und Mosel stieh bei Flireh nach wirksamer Feuervorbereitung eine Kompagnie bis in die dritte französische Linie vor und brachte bei geringem eigenen Berlust 26 Gefangene zurück.

Defilider Kriegofdauplat.

Bon ber Duna bis gur Donau teine größeren Rampfhandlungen.

Magebonifde Front Richts Reues.

Die Flieger erfüllten im Januar frot ftrenger Rafte ihre wichtigen Beobachtungs. Erfundungs und Ungriffsaufgaben.

Wir verloren im verfloffenen Monat 84 Flug-

Die Engländer, Franzosen und Aussen bütten in Luftkampsen und durch Abschuß von der Erde 55 Flugzeuge ein, von denen 29 jenseits der Linien er-kennbar abgestürzt, 26 in unserem Besit find.

Außerdem wurden 3 feindliche Teffelballons bren-nend jum Absturg gebracht; wir verloren feinen Ballon.

Der Erfte Generalquartiermeifter. Bubenborff.

Desterreichischer Kriegsbericht.

Blen, 8. Februar. Umtlich wird verlautbart:

Deflicher Kriegsschauplag.

Ein Angriffsbersuch bes Feindes, bftlich des Co-finutales, wurde bereits in seinen erften Anfangen burch unfer Feuer vereitelt. Bestlich Boronesbn in die feindliche Stellung eingebrungene beutsche Stoftrupps fügten beren Befahungen erbebliche bluttoe Berlufte bei und fehrten ohne eigene Berlufte mit einigen Gefangenen gurud.

Ifalienischer Kriegsichauplag.

Auffer Keinen, für uns erfolgreichen Unternehmungen bei Tolmein und in ber Balersa sudofilich Robereto keine Ereignisse bon Belang.

Sudofflicher Kriegsichaup'.

In ber Gegend bon Berat wurde ein italieni. iches Fluggeng burch einen batrouillierenben Genbarm

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes.

b. Spefer, Felbmarichalleutnant. Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Ariegofchauplas.

Un einigen Stellen ber Front lebhaftere Artillerietätigfeit und für uns günstige Batrouillenunternehmungen.

Stalienifder und füböftlider Kriegofdanblat. Reine Greigniffe bon Belang.

Der Stellbertreter bes Chefs b. Gen. St. bon Sofer Feldmarfcall 2.

Der Arieg zur See.

Der Erfolg des Minen und U-Bootfrieges fpiegelt sich wieder in den Schredensrufen der feindlichen Presse. Reuter meldet, am 6. und 7. Februar feien 27 Schiffe mit 60 000 Tonnen Inhalt versenkt worden.

Der Londoner Mitarbeiter bes Secolo braftet unterm 7. Februar abends, in ben letten 24 Stunben feien 52 000 Tonnen Shiffsraum berloren gegangen. Die Erfolge feien umfo bebauerlicher, als zwei lleberfeedampfer, "Bort Abelaide" (8181 Tonnen) und ("Bloribian" (4777 Tonnen) dem U-Bootfrieg gum

Gine Barifer Melbung fpricht bon 40 00 Tonnen

onifferaum, die aue an der frangoftigen stufte vinnen bret Tagen berfentt murben.

Much Baffagierbambfer

sind unter den bernichteten Schiffen, so die Calistonia, ein englischer Dampser von über 8000 Tonmen Raumgehalt. Die darauf sahrenden Menschen sint dis auf wenige, die dei der Schiffserplosition getötet wurden, gerettet worden. Das Schiff war dewassinet, sant aber schneller als es zum Schuß kam Reuter sügt dem Bericht hinzu, ein einziger ameritanischer Sahr Fahrgast sei gerettet worden.

Ronfliktstoff sucht der Feind auch in der angebichen Tatsache der Torpedierung des dänischen Dampsers Lanischen kurse, der von Argentinien Weizen nach Belgien bringen sollte und im Dienst der Hamischen verstanischen Silfskommission stand. Falls der Dampser die vorgeschriedenen Abzeichen der belgischen Silfskommission hat, erscheint eine Bersentung durch ein veutsches U-Boot ausgeschlossen. Bestimmtes kann erst und Rüdkehr unserer U-Boote sestgestellt werden.

bolland halt ben Il-Bootstrieg für vollerrechtswidrig.

Der hollandische Ministerprafident Cortban ber 3 inden hat in ber 2. Rammer erflärt: Dinsichtlich der Ankündigung des verschärften U-Bovberieges hat die niederländische Regierung sowohl gegen die Lähmung der freien Schiffahrt, wie gegen den nit den Prinzidien des Bölkerrechts nicht im Einslang stehenden Gebrauch der Tauchboote nachdrücklicht n Berlin protestiert. Die Regierung hat jedoch ebensowenig wie dei früheren Anlässen jetzt einen Grund zefunden, ihre disher befolgte internationale Politik zu ändern. Die Regierung hält sest an einer Politik kritkister Rentralität, die ihr unverdrückliche Undarteilgleit zur Psticht macht.

Die Regierung weicht aber auch nicht von ihrem Entschlusse ab, jeder Schändung holländischen Gedietes oder der holländischen Oberhoheit mit den Waffen in der Hand dentgegenzutreten, von welcher Seite nus diese Bersetzung auch immer erfolgen möge. Die Regierung hofft, auch die durch die neue Lage ins Zeben gerusenen Schwierigkeiten mit Entschlössenheit zu beseitigen."

Da eine Berletung der hollandischen Hoheitscechte durch Deutschland ausgeschlossen ist, kann sich die Drohung des Ministers nur gegen die Entente richten. Bei der Beseitigung der für Holland durch die neue Lage entstandenen Schwierigkeiten tut Deutschland sein Möglichstes aus dem Nachbarlande durch Zusuhr von krohlen, Eisen usw. zu helsen.



Rach englischen Briefen haben die Türken ihre Stellung füdlich des Ligris dis zur Mündung des Hai aufgegeben. Bon türkischer Seite liegt noch tein Bericht über neue Kömpfe vor. Ter lehte amtliche türkische Bericht ließ die Lage als für die Türken nicht ungünstig erkennen; sie hatten den Engländern sehr schwere Berluste beigebracht.

Wilson bremft.

Reine Beichlagnahme ber beutiden Tampier.

Ein direfter Funtspruch aus ben Bereinigten Staaten melbet, Wilson habe Schritte getan, damit die Haltung der Regierung während dieser gespannten Kartezeit eine Haltung ruhiger Neberlegung und über jede Kritit erhaben bleibe.

Allgemeine Anweisungen find an die Beamten bei Bundesregierungen in allen Teilen bes Landes ergangen, um jede übereilte handlung zu vermeiden, und nichts zu tun, was nicht ganz gesehmäßig ist und in das Gebiet der Regierung fällt. Insbesondere wird versichert, das eine Beschlagung name der durch der Reieg in amerikanischen hafen sestliegenden Schiffe nicht einmal ermogen werbe.

Gine Regierungeberantwortung für Echiffe.

Die Regierung in Washington erklärt es set augen blidlich materiell unmöglich alle ameritanif der Schiffe, welche bie Blodabezone berühren, begleiter su laffen. Sie betont nachdrifdlich, daß die Frage, ot ameritanifche Schiffe Die beutschen Borichriften über treten und in die Gefahrzone bringen follen, bon bei Reedern felbft gelöft werden muffe. Die ameritanifchet Schiffe feien nach Auffaffung ber ameritanischen Re gierung berechtigt, der beutschen Befanntgabe nicht Rechnung gu tragen.

Die Reeber ihrerseits möchten, bag bie Re gierung einen endgultigen Entschluß fasse. Es sei ungerecht, ihnen bie Berantwortung für handlunger su überlaffen, welche ben Krieg entfeffeln konnten

Die Friedensftrömung in Amerita.

Rach einem holländischen Telegramm aus Ren Port hat in den Bereinigten Staaten eine große Broba ganda gegen ben Arteg begonnen. Es werben bie großen Borteise, die ben Bereinigten Staaten aus ber Erhaltung des Friedens erwachsen würden, geltenl gemacht und alle Sebel in Bewegung gesett, um Wil sons Erklärung, daß er die Feindseligteiten noch abzu wenden hoffe, ausgunfigen.

Der frühere Staatssekretar Brhan verlangte it einer Bersammlung unter dem Beifall seiner Zuhörer die amerikanischen Schiffe sollten sich außerhalb der Sperrzone halten. Die Auseinandersetzung mit Deutsch land könne auf ein Jahr verschoben werden. Die triegsseindliche Bartei im Kongreß werde durch eine mächtige Gruppe unterstützt und könne daher für die Regierung "ein Gegenstand der Ausmerksamkeit" werben.

Rach einer anderen Kabelbebefche verlangte bei Abgeordnete Miller im Senat, die Internierung Brh ans, den er des Hochverrats beschuldigte.

Wilfons Raftanien.

Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" ichreibt, die Ein'adung Bilfons an die Reutralen fei einzig und allein durch den Optimismus des Präsidenten zu er klären, der geglaubt habe, daß Deutschland vom ver schärftem U-Boot-Krieg absehen werde, wenn die Neutralen dem Beispiel Amerikas folgen würden. Tue Deutschland das aber nicht, dann laufe die Aufforde rung bes Brafibenten auf eine Ginlabung an bie Rem tralen binaus, für Amerita bie Raftanien auf bem Fener gu holen.

Moralifde Ernde Dicefeite und jenfeite.

Times melbet aus Rew York, man febe in Ams rita jest ein, baf bie Aufforderung bes Brafibenten at bie Reutralen bei ben europäischen Reutralen nicht biel Erfolg haben werde. Die Abficht bes Braffibenten, Teutschland burch einen moralifden Trud ohne Rrieg gur Ginfict feines Unrechts gu bringen icheine alfo miggladt ju fein.

Die Times hat mit dieser Meinung zweisellos recht; die moralische Birkung der Erklärung des um eingeschränkten U. Bootkrieges ist im deutschen Reich sehr stark, nur zeigt sie sich nach der Bilsons Aber sichten entgegengeseter Richtung. Bom fleinsten Mann vis zum Kanzler ist jeder davon überzeugt, daß die neue Kriegführung den Krieg zu unseren Gunsten ab dirgen wird.

Amerita führt feinen Strieg für fich. Rach einem Telegramm der "Times" aus Rewhorl

vird Amerita, wenn es jum Rrieg mit Deutschland kommt, seinen Krieg silr sich führen, ohne sich den Alliserten anzuschliefzen und ohne sich zu verpstich-ten, keinen Sonderseieden zu schließen. Wie "New-hort World" erfährt, würde man den Krieg auf die Rotwendigfeit befdranten, die amerifanifche Schiffahrt zu beschützen. Amerika würde also eine ahnliche Saltung einnehmen wie Jahan, nur mit dem Unterschiede, daß es wahrscheinlich den Bersuch machen wird, die amerikanischen Handelsschiffe durch die gefährdete Zone durch Kriegsschiffe begleiten zu lassen.

Ware ber Krieg gu bermeiben?

Die Friedensfreunde in Amerita erffaren, bag, wenn Teutschland feinen Krieg wünsche, es Diesen leicht vermeiben konne. "Benn namlich Teutschland bie amerikanischen Baffagier bambfer uns gefährdet haffieren ließe und fich nur auf das Berfenten von Schiffen, die Konterbande führen, besichränkte, fo murde Amerika von feinem Standpunkte

Die amerikanischen Friedensfreunde kennen ansicheinend nicht die deutsche Note an Amerika; denn diese schlug ja den Schutz der amerikanischen Passa aiere vor.

Wilfons Rriegsplan.

In bezug auf Kriegelaften ift Bilfon fehr befcheis ben: Die Grenzen ber militärifchen Silfen, welche bie Bereinigten Staaten der mittarischen Hillen, weige die Bereinigten Staaten der Emente im Falle des Aussbruches eines Krieges zwischen Amerika und Teutschland dieten werden, sind dom Präsidenten Wilson nach Bereinbarung mit den Kriegs- und Marineministern so gut wie sestgelegt. Die Unterstützung Amerikas wird sich dorläufig wenigstens ausschließlich auf die See erstreden, da man in Washington einsieht, daß es Amerifa unmöglich ift, bor Ablauf einer Reibe bon Monaten ein Expeditionsheer nach bem europäifchen Ariegofchanplage ju entfenben. Amerita wird ben Hebermachungebienft in ben nördlichen und fühlichen Teilen bes Atlantifden Ogeans auf fich nehmen und fo bafür Sorge tragen, bag bie an bie ameritanifchen Soheitsgewäffer grengenben Teile bes Meeres frei bon Rapericiffen und U-Booten bleiben. Daburch wfirbe die Haltung Ameritas ema ber Japans gleichen. Die amerifanische Regierung wurde vielleicht auch noch ihre Sandelefciffe burch bie bon Deutschland bezeichnete Wefahrzone burd Kriegsichiffe begleiten laffen.

"Baft" alle Ctaaten für Wilfon.

Die Barlamente fast aller amerikanischen Staaten bes Landes haben beschlossen, Wilson zu unterstützen. Aus den neuesten Weldungen geht hervor, daß die Uebereinstimmung mit Wilson in den Bereinigten Staaten durch aus nicht fo auf gewahrt. ten burchaus nicht so allgemein ift, wie sie Rentermelbungen geschildert haben. Der amerikanische militärfeindliche Bund, ber viele hervorragende Danner unter seinen Mitgliedern gahlt, sandte an Brafi-bent Bilson ein Telegramm, in bem es heißt: Er möge noch einmal jedem einzelnen ber frieg-führenden Staaten ein Angebot seiner guten Dienste

zur Beendigung des Krieges magen. Las americaniche Bolt habe ihn an der Bahlurne unterftügt, um ihn in die Lage zu verjeten, das Land davor zu bewahren, in den fremden Ronflitt um die Beltherrichaft berwidelt zu werben.

Tieses Telegramm an Wilson nimmt im ganzen vier große Trudspalten ein. Es schließt: "Jeder, der mit dem Inhalt dieser Kundgebung einverstanden ist, soll sofort selbst an Wilson seine Zustimmung tele-graphisch senden."

Der ameritanifche Ausschuß für eine neutrale Ron-fereng veröffentlicht einen ahnlichen Mahnruf und haf eine Berfammlung einberufen, in ber ber Demofraten-führer und frühere Staatsfefretar Bilfons, Brhan die Frage behandeln wird, ob Umerita fich in den Arieg bineingwingen laffen muffe.

Mmeritas Ariegsvorbereifungen.

Die Arbeiten, die notwendig find, um auf all Möglichfeiten vorbereitet ju fein, werden fhftematifd fortgefest. Der Borfigenbe bes Ausschuffes bes Ro prafentantenhaufes für Marineangelegenheiten hat bre Antrage jum Kriegsbudget eingebracht, in benen bie Regierung jur Ausgabe von breiprozentigen, nach fun Jahren einlösbaren Obligationen zur Ledung der Koften für die rafche Lieferung von Schiffen, barunter II-Booten und Torpedojagern, ermachtigt wird

Ter Kriegsfelretar bat angeordnet, bag alle Borrate bis gur Grenze ber borhandenen Rredite angejett unter militarifcher Benfur.

Gin "nationales" Minifterium in Umerifa?

Bilfons Gegner machen fich feine Berlegenheit junute: In politifden Rreifen ber Bereinigten Staaten wird die Bilbung eines nationalen Rabinette ins Muge gefaßt, dem mehrere republifantiche Staats-manner, fo Taft, Roofevelt angehören werben.

Wilson im wahren Licht.

Das Robenhagener "Extrabladet" fcrieb am 27. Januar:

Die Amerifaner haben fich wahrend bes Rrieges auf bem Meere berichiebene Freiheiten erlaubt. Es ift treffend gefagt worden, daß es in erfter Reihe bie U.S.Ql. waren, die Rrieg mit Deutschland führten. Muf welche Beife hatten die Ruffen ben Rrieg mit Deutschland fuhren konnen, wenn nicht die Ameritaner bie "Freiheit ber Meere" gebraucht ober vielmehr gemigbraucht hatten, um 1000 und noch mehr Schiffsladungen mit Ranonen, Bewehren und Sprengtoffen und Taufenben anderer Kriegsbedürfniffe nach Archangelst gu bringen? Diefe Form ber "Reutralität", die Amerika während des Beltfrieges angewendet hat, ift ja imponierend durch ihre Frechheit! Doer fann man auch nur mit einer Spur bon Berechtigung berneinen, bag Umerita Die gange Beit hindurch benjogut eine friegführende Ration war wie irgendtine andere? Ber hat mehr auf ber Geite Englands für den Krieg gearbeitet als die ameritanischen Ranonen und Bulverfabrifen?

Ein offiziofes beutiches, im neutralen Ausland verbreitetes Stimmungebild aus Teutschland betont jang mit Recht:

In weitesten Kreisen Deutschlands herrscht die 21nicht, daß der wahre Grund für den Abbruch der biplo-natischen Beziehungen zu Teutschland in der durch ben uneingeschränkten U-Bootkrieg herbeigesührten ich uneingeschranten U-Bobitrieg gerbeigesuhrten ichwierigen Lage für die Entente zu suchen ist. Die plößlich erfolgte weitgehende Einstellung des neutrasen Schiffahrtsverkehrs hat gezeigt, daß Wilson die ür die Entente geschrliche Tragweite des ungehemmsen U-Bootfrieges richtig erkannt hat. Ein Beweisus für den Ernst der Lage für die Entente ist auch der zu einen früheren Reden in merkwirdigem Gegensatzeinen Früheren Reden in merkwirdigem Gegensatzeinen Früheren Reden in merkwirdigem tebende Ton der letten Reden von Llond George. Er unterftreicht barin nachbrudlich ben ichredlichen Ernft ber Gefahr, in der fich England befindet. Dag Bilfon beim erften Befanntwerben der beutichen 216ichten, feinen 11-Bootfrieg uneingefdrantt gut führen, ofort auf ben Blan trat, fieht einer Rettungsattion Bir Die Entente febr abnlich und ift ein Beweis für beren, Wilfon nicht unbefannten, Schwäche.

Daß Deutschland nicht baran benft, Amerifas betechtigte Intereffen au beeintrachtigen, follte man auch n end Bereinigten Staaten wiffen. Erfreulicherweife jaben sich die übrigen Reutralen durchweg davon liberzeugt, daß wir ihre Interessen nicht schädigen, vot if sie nach Kräften zu sördern gewillt sind.

Das Schickfal der Neutralen.

Arbeitonot in Schweben.

Die Schweden find, weil fie fich ben Englandern nicht bedingungslos fügen wollten, von aller Welt abgeschnitten, aller Robstoffe und der Absatgelegenheit beraubt worden. So entwidelt sich dort nach und nach große Arbeitsnot :

Die Kopenhagener "Berlingste Tidende" meldet aus Stodholm, die Arbeitslosigkeit unter den See-leuten mache sich überall fühlbar. In Göteborg seien setzt ungefähr 2000 Seeleute arbeitslos. Im Dasen lägen sett über 300 größere und kleinere Schiffe ftill, bon benen nur 20 Labung einnahmen. Das neue Kriegsversicherungegeset ermögliche, daß auch auslän-bische Schiffe, die wichtige Bedarfsartitel nach Schweben bringen, in Schweben versichert werden. Die fomedifche Staatsbahnverwaltung lagt bon Sonnabend ab 111 Berfonenguge, barunter die beiden Rachtsinge zwifden Stocholm und Malmo, (wichtigfte Ber-bindung der ichwedischen Sauptftadt mit Länemart) ausfallen.

holland berweigert England ben Arebit.

Dach einer halbamilichen hollandifchen Mitteilung ftoft die Musfuhr von Lebensmitteln aus Solland nach England neuerdings auf Schwierigkeiten, weil ber hollandifde Erporthandel nicht weiter ohne Bargahlung Hefern tann. Die Exporteure mußten bisher fcon 6 Millionen Pfund englifche Schale anweisungen bon England in Bahlung nehmen, b. b. tine halbe Million Bfund Sterling monatlich fett einem Jahre. Die Einfuhr von England nach Holland hingegen fo geringffigig geworden, daß fie für Musgleich ber Bahlungen nicht mehr ins Gewicht !

Zaumi inben für die Rentralen.

Bie BEB. aus guter Quelle erfahrt, bat i and die Kohlengufuhr an Solland bei 29. Januar ab von Bedingungen abhängig nacht, die für Holland unannehmbar waren und aber bon ber hollandifchen Regierung abgelehnt a mußten. hiernach hat England ichon bor bentiden Erliarung vom 31. Januar die Roble fuhr nach Solland tatfachlich unmöglich gemacht

Gefährliche Gruge an Solland, Im Januar wurden 237 Minen an der nie ländischen Rufte angespült, davon 230 englischen, eine deutschen und 6 unbefannten Ursprungs. Beginn bes Krieges wurden angespült: 1229 englis 64 frangofifche, 258 beutsche Minen und 326 Minen befonnten Urfprungs.

Ruflands Wirrwar.

Ende der liberalen hoffnungen?

Die "Frantfurter Beitung" meldet aus Bafel u bem 7. Februar: Wie bas Parifer "Journal" aus tersburg erfährt, ift Brotopopow, der Minifter des nern, ein befannter und fehr einflugreicher Gre buftrieller, von bem man farten Ginflug in III Iem Ginne erwartete, gurudgetreten.

Die reaftionare Friedenspartei hat wieder Die waffer?

Das "Journal de Geneve", das trot feines in ber Schweiz mit dem Bierverbande b bid und bunn geht, jammert über bie Borgang Rugland: "Geit ber Rudtehr bes Baren nach I toje Gelo (ber Barenrefibeng bei Betersburg), m nicht mehr unter bem Ginfluffe ber fich berbrit den frangöfischen, englischen und ruffischen General Großen Sauptquartier fteht, war es ihnen (ben tretern ber Friedenspartei) leicht, Die Berwirflid

ihrer Buniche zu erhalten. Die Bahrheit ift, bag ber gar, welcher beften zwischen ben entgegengesetten Einfluffen bin und ichwantt, die im Großen Sauptquartier und in Bar Gelo arbeiten, tatfächlich in allen Dingen, welcht ruffifche Organtsation angehen, ein Gefangener ift, welche herrn von Sturmer beschützen. Die D welche stets nur eine lächerliche Rolle gespielt

ift bertagt worden."

Allgemeine Kriegsnachrichten

Ronig George hoffnungen.

Tie Thronrede, mit der das englische Barlan eröffnet wurde, erffart, bag ber Feind gemiffe & folage gur Ginleitung bon Friedensunterhandlun gemacht habe. Die Tendeng ber Borichlage habe tel annehmbare Grundlage für Friedensverhandlungen boten. Die Bedrohung mit neuen Miffetaten das öffentliche Recht und die gemeinschaftlichen der Menfcheit wurden, fo fagte ber Ronig, "fel

Befdlug nur ftarten. Bahrend ber Bintermonate hat meine Flotte ausgefordert ihre ununterbrochene Wacht auf ben ! ren fortgefent und mit Strenge bie Blodabe gegen Beind burchgefest. Deine Urmeen haben nicht in Europa, fondern auch in Alegypten, Mefopotan und Dit-Mfrita erfolgreich gefampft und find vollfta darauf borbereitet, den großen Kampf in enger frei icaftlicher Bufammenarbeit mit meinen Berbund auf allen Kriegsschauplätzen zu erneuern. Ich verti barauf, bag ihre vereinten Anftrengungen ben ber errungenen Erfolg gu einem fiegreichen Ende met führen werden."

Cholera in ber Molban.

In der nach der Riederlage bes rumanifchen res bon ben Ruffen befetten Probing Molbau trot ber Winterfalte bie Cholera fiberhand gen men. Die ruffifchen Militararste hatten ihrem e Auftreten im Donaubelta gu wenig Bedeutung

Die Pleite des Duertreiberd Benizelos.

Infolge Mangels an Kriegsmaterial konnte Salonikier "Nationalregieunrg" des Benizelos nur Divifion aufftellen.

Die Stohlennot in Frantreich wird folimmer.

Infolge bon Glatteis und Schnee fonnten Lieferungen an die Kohlenhandler erfolgen. Die gen einiger Kohlenhandler, die auf eigene Rechn und Gefahr Kohlen von den Lagern holen lie wurden bon Frauen gestürmt und, trot Einsch tens der Bolizei, ausgeraubt. Auch in Rouen es zu Unruhen, weil die Kohlenhändler nicht fern fonnten.

Der "Betit Barifien" melbet aus St. Etienne Loiregebiet, im mittleren Oftfranfreich): Die Wwerfegefellicaften bes Loiregebietes hatten bie beiter ausgesordert, im Interesse ber Landesverte gung täglich amei Stunden langer gu arbeiten. Bergarbeiter verwarfen ben Borichlag, ba infolge acitffundigen Arbeitstages bereits lebermub achtftundigen Arbeitstages bereits herriche.

Midtritt bes Bergogs ber Mbbruggen.

Mailander Blattern gufolge hat ber Bergog, Aibruggen aus Gefundheitsrudfichten bas Dber mando fiber Die italienische Flotte niedergelegt. Rachfolger ift Abmiral Thaon be Revel, ber gleich die Leitung des Abmiralftabes übernimmt

Gegen ben Herzog ber Abruzzen hatte schon längerer Zeit in Italien eine heftige Agitation ei seut. In der Lat war die Tätigkeit der italienis Flotte seit Eintritt Italiens in den Krieg eine bon Migerfolgen.

Mmerifa will bentiche Shiffe erwerben. Ein englischer Bericht aus Bafhington teilt Bilson habe beim Rongreß eine Borlage eingebi die die Regierung instand seht, die in amerikans Dafen auftiegenden Schiffe gu erwerben.

Diergu wird uns gefchrieben :

s 23 unieres Freundschafts und Handelsbertraget mit den Vereinigten Staaten besagt, daß die Besitztahuse auch privater deutscher, in amerikanischen Haft so sein liegender Schiffe im Staatsinteresse durch Requisitionen vornehmen, so ist bei es seinerständlich, daß er Mahnahmen trifft, um zu derzumg aus der Hand genommen werden. Mithin handeit es sich bei der eingerichteten Ausschaft über die deutschen Schiffe um eine Vorsichtsmaßregel, die sedensfalls den Ernst der Lage und die Gespanntheit der Beziehungen kar stellt, aber nicht völkerrechtswidrig oder gar eine seindliche Handlung ist.

Rleine Rriegsnachrichten.

"Die Schweizer Regierung wird die Interessen ngsi der Leutschen in Amerika vertreten.
"Die Fortsetzung des Berkes der belgischen Un-terstützungskomitees ist abhängig von einer deutschen Erlaubnis, die Borräte in den Rotterdamer Hasen. einzubringen, fonft foll bie Bufuhr eingeftellt werben.

Lotales und Provinzielles.

An die Beren Beingutebefiger und Binger. 1. Es fei hierdurch nochmals baraul aufmertfam ge-Que 1 bes macht, bag bie Bestellzeit für Tabactlange (Ritotin und Groß Schmierfeife bis jum 15. Februar verlängert worden ift. libe bis jeht find über 3000 Rilogramm Rifotin und über 1000 Rilogramm Schmierfeife bestellt worden. Anmeldungen Den find an ben Borfitenben, herrn Ronigl. Defonomierat

Dit in Rubesheim gu richten. 2. Rach einer Mitteilung bes Rriegeminifteriums nes t De bu konnen g. v. und a. v. Winger in den Monaten Februar angt und Marz zur Ausübung von Facharbeiten beurlaubt wer-h 3-ben. Gesuche find an das stellvertretende Generalsom-

ruba mando zu richten.

3. Wegen ber Echmierigfeiten im Dungerhandel und erale bei der Dungung der Beinberge und Felder fei allen en Det der Dungung der Weinberge und Felder fet allen Rlich Beinbautreibenden die Ralfdungung empfohlen. Der Ralf pirft befondere nabritoffaufschliegend und ift bann ber eftan Erfolg einer folden Dungung beffer, ale wenn garnicht und gebungt wirb. Dan gebe ben Ralt fobald als moglich und Bar grabe ober pfluge ibn nach bem Streuen fofort unter. Bu Iche Rattoffeln muß Ralt als Ropidunger, wenn Diefelben auf-Auflossen muß natt als Nopfounger, wenn biefetoen aufern gegangen find, gegeben werben, audernfalls man schorfige Elt Knollen eihalt. Auf 100 Ruthen = 1/4 Deftar genügen 6 bis 10 Zeniner gemahlener ober Stuck-Dungerweißkalt. Begen Bezugs wende man sich an das Kalispudikat in ten Dies a. b. Lahn ober an eine andere Bezugequelle. Am billigften fiellt fich ber Ralt im Baggon lofe verladen. (Co ift beshalb ber Zusammenschluß mehrerer Besteller sehr rlamsu empsehlen. (Studfalt muß zuvor auf bem Felbe in ge Bouichen aufgesetzt und mit Erbe bedeckt werden : nach bem blun Berfallen wird er über ber Flache ausgebreitet.)

4. Cobald es die Bitterung geftattet, nehme man bie gen Arbeiten in den Weinbergen wieder auf, und jeder fei be-Meltrebt, mit benfelben fo ichnell als möglich fertig zu merben. "fei Benn mannliche Arbeitefratte fehlen, fo ftelle man Frauen "fei als hilfstrafte ein. Dan fuche nach Möglichkeit allen otte beBeinbergen einen guten Margbau gu geben, entweber mit en Mem Karft oder mit dem Beinbergepflug. Ein folder hat gen fich noch immer bewährt, am meiften jedoch in Jahren cht mit viel Unfraut juleht 1915. Golde Beinberge find bas

otamgange Jahr fauber und brauchen im Sommer nur flach

litangelodert gu merben

Shilling Obft- und Gartenbauinfpeftor

ber Landwirtschaitefammer.

. Geifenheim, 10. Fbr. Am Conntag, Den 11. bertadim. 41/2 Uhr findet im Saale ber Germania ein Bater-ber anbifcher Abend mit öffentlicher Raiferegeburtetagsfeier ftatt wei unter Mitmirfung ber Bolleichuler Es werden vaterandifche Dichtungen und Lieber porgetragen. Berr Reftor compeld Riedrich wird die Festrede halten. Der Eintritt

*S Geifenheim. 10. Gebr. Beim Umfegen ber Bamate gemalen ereignete fich auf unferem Lahnhof am Donnerstag Abend ein Unfall, indem mehrere Bagen mit großer Bucht ing sperrte. Die talmate fabrenden Buge fonnten, bis Die Aufwet ein Wagen umftel u ein Daupigeleife fimungsarbeiten erledigt waren Die Etrede nicht benuten mb erlitten baber große Beripatungen, Die bei einem Buente de über 2 Stunden betrug Biel Dinfohrende, aus ben nur ermliegenden Orien verliegen deshalb ben Bug im freien beide um ju fing nachbaufe ju mandern.

ner. A Ein neuer Fahrplan der breufischen Gischbahen sonen wird am 20. Februar in Kraft treten und breitere
Die Beränderungen herbeiführen. An eine Beschränkung
licht A Lie Beschlagusbure der Meisere

Tie Beschlagnahme der Bierglasdeckel aus Jinn lichte erweitert worden. Sie wurde ausgedehnt auf Hande und Anstallationsgeschäfte, Fabriken und Privatpersonen, welche sie zum Zwede des Bertaufs in Besitz oder Gewahrsam haben. Für eine große Reihe von anderen Gegenständen ist eine freie millige Ablieferung dorgesehen. Mit der Turchführung der Bekanntmachung sind wiederum die Komenteren der Gegenständen der Geschlagen der Gegenständen der Gegenstände

munalverbände beauftragt.

A Zie Schwierigkeiten in der Kohlenversorgung eine beschäftigen den Haushaltsausschuß des preußischen Aberdührte aus, daß die andauernden Schwierigkeiten seht ührte aus, daß die andauernden Schwierigkeiten seht die Rohlen herbei, sedoch sei die Entsadung und Absieht wech nicht in Ordnung. Während in Kriedenszeiten werden Berlin durchschittlich 2000 Wagen täglich abgesten Berlin durchschittlich 2000 Wagen täglich abgesten Berlin durchschittlich 2000 Wagen täglich abgesteht, um in Berbindung mit der Militärverwaltung itelet, um in Berbindung mit der Militärverwaltung iteler Schwierigkeiten wie in Berlin so auch anderswond ist einer Ju werden.

A Bauernregesn des Februar. Wenn auch der Auswert im Ferr zu werden.

A Bauernregesn des Februar. Wenn auch der Auswerten berucht, so gibt er doch schaft acht, welche aus manche Schlüsse auf das künstige Frühsahr, so gebt logar schon auf das Erntewetter ziehen. Sehr unt ansieden so gebt logar schon auf das Erntewetter ziehen. Sehr unt ansieden sehr gebt auf das künstige Frühsahr, so gebt das fünstige Frühsahr, so gebt das fünstige Frühsahr, so gebt das bat. "Wenn der Februar gar zu trüh arme Tage bat. "Wenn der Februar gar zu trüh arme Tage bat. "Wenn die Tage langen slänger

werden), tommt der Winter erst gegangen." und: "zan-zen gar im Februar die Muden, muß der Bauer nach dem Futter guden", oder, wie es auch heißt: "Wenn im Hornung (altdeutscher Kame für Februar) die Milden geigen, müssen sie im Märzen schweigen." Ter Fe-bruar soll noch hübsch kalt bleiben, meint der Bauer. Wenn der Vebruar mößig falt beine gute Ernte "Benn der Februar mäßig falt, keine gute Ernte fallt!" Tagegen: "Wenn es zu Lichtmeß ftürmt und tobt, der Bauer sich das Wetter lobt." Und: "Winternebel bringt Tauen bei Osteswinde, bei Westwind treibt er weg das Gelinde."

K. A. Bindesheim, B. Febr. Geitens bes Rreisausichuges find 500 Dit. und von dem landwirtschaftlichen Begirtsverein 250 Dit gur Bebung ber Biegenhaltung gur Berfügung gestellt. Diefe Gelber follen in Form von Bramien an folche Biegenhalter verteilt merben, bie im laufenden Jahre mehr Biegen einftellen, als fie im vorigen Berbste besagen. Untrage auf Bramienbewilligungen find burch Bermittelung ben herrn Burgermeister bis jum 1. Mai an ben Koniglichen Landrat einzureichen.

K. A. Rudesheim, 9. Febr. In den Mitteilungen bes Rriegsernahrungsamtes ift die Buschrift eines Arztes veröffentlicht, ber in seiner Eigenschaft als Leiter einer Deilflatte für Bungenfrante ausführliche Untersuchungen über ben Rahrwert von Gemufen im Bufammenhange mit ber Bubereitungsart angestellt bat. Die Beröffentlichung weift darauf hin, daß bei gleicher Berabreichung von Rahrungs-mitteln bie Bubereitung ausschlagebend ift fur Die Ausnutung durch ben Rorper. Berfehlt ift die Form ber Bubereitung, bei ber bas Gemufe in Salzwaffer abgetocht und bann bas Waffer weggeschüttet wird, weil babei bie wich-tigsten Rahrsalze verloren geben. Unrichtig auch ift bie Gepflogenbeit, pflanzliche Rahrungsmittel, befonders Rohl-arten, Rubenarten und andere nur 1 bis höchftens 2 Stunden ju tochen. Die Speifen find bann ichmer verbaulich, werden in zu geringen Mengen ausgenütt und bamit eigentlich verschwendet. Richtig zubereitet muffen 3 B. Sauerfraut wenigftens 5 Stunden, Spedruben wenigftens 3 Stunden tochen. Erft bann erhalten Diefe Speife ben richtigen Bohlgeschmad und entsprechende Berbaulichkeit. In der jetigen Beit, in der es barauf antommt, alle Rahrungemittel auf bas außerfte auszunüten, verdienen biefe

Musführungen allgemeine Beachtung. X Bom Rhein, 8. Febt. Der Rhein treibt noch immer in feiner gangen Breite, boch ift bas Gis anscheinend bunner und murber geworden. Es murben beute frub

noch 8 Grad unter Rull festgeftellt.

X Bom Rhein, 9. Febr. Die Ralte ift wieder etwas gestiegen, beute Morgen wurden bier 11 Grab unter Rull feftgeftellt.

X Ans dem Rheingau, 9 Febr. Das Bolg ber Reben vermochte im vergangnen Jahre fo gut auszureifen daß man von bem harten Binterfroft nichts gn befürchten braucht. Allerdings mar es nicht möglich Die Arbeiten weiter gu führen. Diefe mußten vielmehr auf ber gangen Linie eingestellt merden, ba mabrend bes Froftwetters an an eine Fortführung nicht ju benten war, aber ichlieglich fand man die Ralte garnicht übel und erwartet von ihr nur einen gunftigen Ginfluß auf die Reben und Beinberge. Das Ungeziefer wird durch ben Froft zweifellos eine Abnahme erfahren und bas ift ein Borteil, ber nicht gu unterschäten ift und fich ficherlich angenehm bemedbar machen wird, im übrigen icabet es bem Boben nichts wenn er einmal grundlich burchfriert. Weschäftlich berricht in letter Beit einige Rube wenn auch noch immer fich Rachfrage bemertbar macht. Für bas tommenbe Frühjahr ift ein reges Leben auf ben Beinverfteigerungen gu ermarteu, benn von bieten ift eine gange Reibe ichon angemeldet und por allem tommen 191ber Rheingauer aus erften Gutern jum Ausgebot. Dobe Breife bafur find in bestimmter Ausficht. In Johannisberg toftete Das Stud 1916er 2900 Mt. in Deftrich 2700 Mt. mabrend in Eltville fur bas Stud 191ber 6 000 Mt. und mehr in Erbach etwa 5200 Mt. angelegt wurden.

X Et. Goar, 9. Febr. Das Eis, bas fich am Lorelanjeljen und am Rammered festgesetht bat wird, unt Feitfegen und Stellen bes Rheineifes gu vermeiben, gegen-

martig von Bionieren losgeiprengt

E dbebenkatastrophe in Oftasien.

In den legten Tagen kamen von den Erdbeben-warten große Erdbebenmeldungen. Run berichtet eine Petersburger Meldung des näheren, daß am 30. Ja-nuar im nördlichen Oftasien ein surchtbares Erdbeben stattsand. Man nimmt an, daß der größere Teil von Kamtschatka im Meer versunten ist. Der Seismograph in Puttowo war süns Sunden in Tätigkeit und wies schließlich eine Berschiedung von 5,6 Millimeter auf. Bei der Katastrophe von Messina zeigte er nur eine Berschiedung von 4 Millimeter, dabet ist die Entser-nung von Kamtschatka dreimal so groß. nung von Kamtichatta breimal fo groß.

Kamtschafta ift die nordöftlichfte Halbinfel Aftens. Es ift klimatisch, besonders im Winter, das fürchterlichfte aller bewohnten Länder. Es besigt 26 erloschene und 21 noch tätige Bulkane, deren höchster der Kliuschem über 5000 Meter hoch ist. Die Katastrophe könnte also durch vulkanische Ausbrücke in Zusammenhang mit dem Erdbeben vergrößert worden sein, wie seinerzeit beim Ausbruch des Mont Pelee. Kamtschafta ist ein armes mehr als heute von den Leistungen unserer alnde Korsäken bewohnt. Hauptort ist der Peter-aPulsdassen. Dafen.

Spreipian des Monigrimen Encurers 30 Abresonven vom 11. bis 19. Februar 1917.

Sonntag, Ab. B "Lobengein" Anfg. 61: Uhr. Montag, Ab. D "John Gabriel Borfmann" Af 7 Uhr. Dienstag, Ab. C "Der Schauspieldirektor" Ai. 7 Uhr. Dierauf: "Der Barbier von Bagdad" Af. 7 Uhr. Mittwoch, XL Bollsabend! "Iphigenie auf Tauris"

Anfg. 7 Uhr.

Donnerstag, Ab. A "Margarete" Anfg. 61/2 Uhr. Freitag, Ab. D. "Der gehörnte Siegfrieb" "Siegfriebs Tod" Anfg 61/2 Uhr. Samstag, Ab. B "Die Cfardasfürstin" Anfg 91/2 Uhr. Sonntag, Ab. A "Die Zauberflote" Anfg. 61/2 Uhr.

Sath. Gottesdienft Ordnung in Geifenheim. Samstag 10. Gebr., von 4 Uhr an ift Gelegenheit zur bl. Beichte 167 Uhr Salve.

Sonntag ben 11. febr., 7 Uhr: Frubmeffe. 81, Uhr: Schul-gottesbienft. 91/2 Uhr: Sochamt 2 Uhr: Chriftenichre

Montag 7% Gest. hl. Meffe für Regina Ober. 7% feierliches Seelenamt für Baronin Therefe von

7%, feierliches Seelenamt für Baronin Therefe bon Dannenberg. Dienstag, 7 Gest. hl. Messe für Anna Maria Decks. 7% Gest. Amt für Pfarrer Emannel Kneisel. Mittwoch 7 Gest. hl. Messe für Ludwig Geist u. Johanna geb.

Beft. Amt fur Anton Chrift u. beffen Chefran Anna

Daria geb. Straner. Donnerstag 7% Gest. Amt für Anton von Sahl. Freitag 7 H. Meise für den im Kriege gefallenen Franz Haas. 3.4 Gest. Amt für Bitar Sebastian Hennemann.
Samstag 7 H. Meise für Sebastian Braun.
7% Amt für die Eheleuie Johann Baptist und Franziska Johns.

Evangel. Gottesbienft. Ordnung in Geffenheim.

Sonntag, ben 11. febr., vorm. 410 Ilhr: Goitesdienft. Rirchenfammlung für ben Berufalemsverein. 411 Ihr Kindergottesdienft.

Reneste Rachrichten.

TU Berlin, 9. Febr. Abendbericht. 3m Beften und an ber Somme Feuertätigfeit.

In Rugland, Rumanien und Dadgedonien feine befonberen Greigniffe.

TU Berlin, 10. Febr. Richt amilich. Gines unferer in See befindlichen Il-Boote melbet feine bisherigen Erfolge mit 19,000 ton, verfentten Schifferaumes. Gin anderes hat bisher 7 Dampfer und 3 Segelichiffe verfenft,

TU Budapeft, 10. Febr. Der Biener Mitarbeiter bes 215 Eft erfährt aus fompetenter Quelle, bag Berhandlungen swifden bem Grafen Czernin und bem Botichafter ber Bereinigten Staaten, Benfielt im Gange find über bie Frage, wie ameritanische Burger im Mittelmeer ohne Lebensgefahr reifen tonnen. In Berlin foll man fich bereit erflärt haben, in biefer Frage ein gewiffes Entgegentommen zu zeigen, vorausgeseht naturlich, daß bamit nicht die Bringipien des vericharften U.Boot Rrieges berührt

TU Ropenhagen, 10. Febr. Aus Amfterdam melben Bolititen, daß die Englander ihre Fracht- und Boftbampfer im Berlebe mit Bolland burch Rriegeschiffe convuieren laffen. Geftern und vorgestern feien Dampfer angefommen und abgefahren.

TU Ropenhagen, 10. Febr. Ginem Rem-Porfer Telegramm gufolge, ichlug Exprafibent Taft bie Einführung ber Wehrpflicht in Amerika vor. Jeder amerikanische Burger im Alter von 18 bis 24 Jahren foll gum einjahrigen Deeresbienft einberufen werben tonnen.

TU Condon, 10. Gebr. Der Rem Dorfer Rorres. pondent ber Times tabelt: Die Stimmung wird bier von Tag zu Tag, ja von Stunde zu Stunde peffimistischer; man befürchtet, bag Deutschlaub burch ben großen Erfolg ber erften Tage bes neuen Tauchbootfrieges ermntigt, nun ben Stier bei ben hornern paden werbe. Die Regierung in Bashington fieht der Lage mit Rube und Entschloffenheit

Privat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Hauptquartier, 10 Febr.

Weftlicher Kriegsichauplag.

Front des Kronpring Albrecht von Württemberg. An ber Ppern- und Withefcaetefront, bei ber Seeresgruppe bes Rronpringen Rupprecht am Artois fowie zwifden Ancre und Somme mehrfach gesteigerte Tatig. keit ber artilleristischen Rräfte.

Unfer Feuerfdug bielt an vielen Stellen

englische Erkundungen gurück.

Süblich von Sailly gingen frarkere Ab. teilungen gegen unfere Stellungen vor, fie murben abgewiesen.

Front des dentichen Kronprinzen. Auf dem Weftufer der Maas feste von Mittags an heftiges französisches Feuer

Durch unfer Wirkungsschiegen ift ein frisch vorbereiteter Angriff gegen Sohe 304 unterbrückt worben.

Auf bem öftlichen Flugufer am Pfefferruden icheiterte ein Berfuch einer feind=

lichen Kompagnie. Bei Baug, nördlich von St. Mihiel brang einer unferer Stoftrupps in die frangofifchen Linien und vernichtete Unterftanbe mit ben

Mannschaften. Deftlicher Rriegsschauplag. heeresgruppe des Generalfeldmaridalli Prinzen Leopold

Rorböftlich von Stanislau brachte ein planmäßig durchgeführtes Unternehmen 17

Gefangene und 3 Maschinengewehre ein. An der Front des Generalobersten Erzs herzog Josef und bei der Heeresgruppe des Generalsseldmarschalls v. Mackensen ift bie Lage bei anhaltenbem Froftwetter

unverändert. Mazedonifche Front. 3mifchen Wardar und Doiranfee zeitweije lebhaftes Gefdits und Minenwertereuer.

Der 1. Generalquartiermeifter Lubenborff.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. de. Mts. fommt in den Sandlungen von Georg Braun, David Demes, Gregor Dill man n und Joh. Schneider

"Inmalz und

in nachftehender Reihenfolge jum Bertauf: Dr. 301-450 ber Fettfarte von 451 - 60010 - 11601-750 11 - 12751-900 1 - 2901-1015 2 - 31-150 3-4 - 5

151 - 300Auf die Berfon entfallen 35 Gramm (je 3/s Schmalz und 1/3 Gett) jum Preife von 18 Bfennig auf Rr. 3 ber Rettfarte. Auf Die roten Rarten tommt Die Balfte. Beifen beim, ben 10. Februar 1917.

Der Beigeordnete: Rremer.

Bekanntmachung.

Die Brift jur Abgabe einer Befitfteuer- and Ariegoffener-Erklärung enbet mit bem 15. b. Dits. Rach Mitteilung ber Beranlagungsbehörde ift ein großer Teil ber verpflichteten Berfonen mit ber Abgabe ber Erflarungen noch im Rudftande und merden Diefe Berfonen jur fofortigen Abgabe ber Erflarung aufge-

Bflichtige, bie bie Erflärung nicht abgeben, verwirten junachft einen Buichlag von 5 - 10% ber feftzuschenden Steuer und tonnen gemäß § 34 Des Befitftenergefebes mit Gelbftrafe bis ju 500 Dait gu ber Abgabe angehalten werben.

Geifenbeim, ben 10. Februar 1917. Der Magiftrat. 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Bis jum 14 bs. Die, ift bie 4. Stenerrate jur unterzeichneten Raffe ju entrichten und wird um punttliche Bablung gebeten.

Beijenheim, ben 10. Februar 1917.

Die Stadtkaffe. Bilhelmy.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. gebrnar d. 3s. vormittage 9 Mhr anfangend, tommen im Beijenheimer Stadtmalde, Diffrift Antoniustapelle,

400 Rmtr. Eiden-Schalholz

jur Berfteigerung. Beifenheim, ben 7. Februar 1917.

Der Dingiftrat: 3. B.: Rremer, Beigeordneter

Auf meinem Lager hier find gu haben:

Befagte fpanifierte Bfahle. Rnanifierte Beinbergeffückel 1,50 1,75 undf2,00 m. lang. Befagte impragnierte Bfable.

Beriffene impragnierte Bfable, trodene Bare. Ryanifierte und impragnierte Baumftugen verschiebene

Dimenfionen. Impragnierte und franifierte Bflode 2, 21/2 und 3 m 3opi 7, 8-12 bid.

Gine Bartie Giden Biable billigft. Gefchnittene Tannen Schwarten Dm 1,30 Dit Bu haben bei

Gregor Dillmann, Gegenheim.

G. Rost, Dentist

Geisenheim === Marktstrasse 17. ===

Sprechstunden:

Samstag von 3-8 Uhr Nachmittags, Sonntag von 3-5 Uhr Nachmittags.

F. J. Petry's Zahn-Praxis Gegrindet Bingen a. Rh., Neubau Mainzersir, 5%,0

泰森安美安安安安安安安安安安安安安安安安

Neu! Petry's Palent-Gebisslesthaller. Referen Oberersatzstücke mit dienem Sauger gefertigt, halten unbe-dingt fest, Die Petry Patent-Festhalter können auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht werden. Preise billigst! Spezial; Geldkronen aller Systems. Unsichtbare Porsellan-Plomben. Schmerzlose Zahn-ziehen in Narkose. Füllen der Zähne und Reinigen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft,

haben in ber Geisenbeimr inserate benfbar beiten Sonntag, den 11. ds. Mts., nachmittags 41/2 Uhr

Vaterländischer Abend

mit öffentlicher Raisersgeburtstagsfeier im Saale der Germania.

Dichtungen und Eieder, vorgetragen von Volksichülern.

Feitrede: fierr Rektor fjompeldi-Kiedridi Cintritt frei.

Der Ortsausschuß für Jugendpflege. Rremer.

Rath. Frauenbund Deutschlands

3meigverein Geifenheim

Im nachften Dienstag wird wieder Beimarbeit ausgegeben.

Morgen Nachmittag findet im Bereinshause ein Rriegsvortrag ftatt. Der Berein hat bagu vollgablig ju ericheinen.



Junker & Ruh Gaskoder und Berde in großer Answahl.

Gabheig- und Badeofen.

Goslampen und Bubehör Gasfpargfühftrümpfe "Millduslichi"

Elektr. Metalldraftlampe "Gerrowatt". Geft wie Gien. 50"/0 größere Lichtwirfung nach unten wie gewöhnliche Dietallbrobilampe,

Tragbare Acetylenlampen für Reller- u. f. m. Beleuchtung. Befter Erias bes Regenlichtes.

Bulkanus-Emaille Baskochtopfe

la Carbid für Hectylenlampen, jum billigften Tagespreife. (Gefüße mitbringen.)

Friedr. Emer, Miesbaden

Fernspredier 1924

16 Neugasse 16

Fernspregjer 1924

empfiehlt in reicher Auswahl

Unterhosen, Unterjacken, Hemden, Socken, Strümpfe, Strickwolle,

Westen, Leibbinden, Kniewärmer, Handschuhe, Fassiappen, Halsbinden, Hosenträger, Taschentücher.

Orden, Ordensfänder, Ordensdekorationen, herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Kragen, Mansojelien, Kravallen,

Derlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

In võitig veränderter Ausstattung erscheint soeben:

Helmolts Weltgeschichte

3weite, neubearbeitete und vermehrte Auflage unter Mitarbeit bedeutender Gelehrter herausgegeben von Armin Tille

Mit etwa 1200 Abbilbungen im Text, 300 Tafein in Parbenbruck, Ahung und Holzschnitt sowie 60 Karten

10 Bande in Halbleber gebunden zu je 12.50 Mark

Profpekte koftenfrei burch jebe Buchhandlung

Zahn-Atelier Hans Sebök

Institut der K. K. Universität insbruck und der Königl. Universitäts-Zahnklinik Budapost

Fruchtmarkt

Bingen

Ecke Amtstr.

- Modern und erstklassig, streng hygienisch eingerichtetes Atelier. -

Künstl. Zähne, Kronen- v. Brückenarbeiten, Plomben usw, in nur erstklassig vollendeter Ausführung,

Schonende, gewissenhafte Behandlung zu mässigen Preisen.

Heft u. Streuftroh

ift fortwährend gu haben bei Gregor Dillmann

Beludiskarten Budidruckerei lander

fertigt fonellitens Budjdrudterei Jander

Dotel, Reftaurant, Cafe hotel zur Linde Telefon Dr. 205.

1899er Rameraden merben gu ber am Sams. tag den 10. gebruar abende 8 Uhr im "gotel jur Linde" flattfindenben Verfammlung freund. lichft eingelaben. Um recht gahlreiches und pünktliches Ericheinen bittet

Der Prafibent.

Frisch eingetroffen Aepfel

Große faftige Apfelfinen und Citronen Dillmann Martifte.

Berigiedene Sorten morue iowie Das Ausbestern

derfelben und Rebenweiden

empfiehlt Frang Rüchert.

igarenei direkt von der Fabri zu Originalpreisen

100 Zig. Klaisverk, I,8 Pig. 100 100 6,2 .. Versand nur pegen Nacl nahme von 100 Stück an.

Zigarren peleus Qualities Coldenes Haus Zigarettenfabrik BERLIN, Brunnenstr. 17.

Pianos eigene Brebeit Mob. Zindfer Biano

2 Wacilin-Pinno 1,25 m b 500 3 Mhemania A

1,25 m b. 4 Жфепанія В 1 28 m b. 600 5 Moguntia A

1,30 m b. Moguntia B 30 m b. 7 Calon A

1,32 m b 8 Enlou4B 1,32 m h. 750 f w. auf Raten ohne Mu hlag per Monat 15-20 M

Wilh. Müller Igl. Span Doj.Piano.Fabril Minfterfit Mains

Uls eisernen Bestand Arafteauffrijchung Erichlaffung, Dunger u. Dur perlangen ut feie Colbatet



Magen Pleffer mung-Carc. mellen. Millionen wurden ins Jelb

Bafet 25 Big., Dofe 15 Big Kriegspackung 16 Bi., fein Borte Bu baben bei: Carl Fremer Rachi, Derm. Laut, Drogeria Mut. Bargelhan,

B. F. Dilorengi, Carl Rittel, Joh. Badior, Ddy. Ditern, Geifenbeim, E. Ziegler Rj., Johanmoben

in der von der beutiden laturwiffenschaftlichen Gefelle hoft e. D. berausgegebenen

Naturwiffenschaftl. techn. Volfsbücherei verzügliche Anleitung zur

Fortbildung im Beruf

Jece tlummer nur 20 Pf. Verzeichniffe toftent, durch jede beffere Duch- und Papierband-tung fowie durch die Defchilde-ffelle d. D. H. G. (Theed, Thomas Verlag) Leipzig, Königftraße 3